

Fussball

Nantes schaltete FIFA im Fall Sala ein

NANTES Der FC Nantes will die Transfersumme des bei einem Flugzeugabsturz tödlich verunglückten Stürmers Emiliano Sala einklagen. Wie ein Sprecher des Fussballweltverbands am Mittwoch gegenüber der Nachrichtenagentur AFP bekannt gab, habe Nantes in Verbindung mit dem Transfer eine Beschwerde gegen Cardiff City eingeleitet. Die FIFA werde den Fall nun untersuchen. Nantes hatte dem Premier-League-Club aus Wales eine Rechnung für die erste Rate in Höhe von sechs Millionen Euro geschickt. Cardiff hielt die Zahlung aber zurück und wollte noch Ergebnisse der ersten Untersuchungen des Absturzes abwarten. Ein Kleinflugzeug mit Sala an Bord war am 21. Januar über dem Ärmelkanal vom Radar verschwunden. Die Leiche des Argentiniers, der unmittelbar davor für 17 Millionen Euro von Nantes zu Cardiff gewechselt war, wurde nach mehr als zweiwöchiger Suche im versunkenen Wrack entdeckt. Cardiff will erst abklären, inwiefern Nantes in die Organisation des Fluges eingebunden war. Der Ligue-1-Club argumentiert, dass der Transfer vor dem Absturz angemeldet wurde und Sala damit nicht länger in der Verantwortlichkeit des Vereins gestanden sei. (apa/afp)

Rodgers wird Leicester-Trainer



Brendan Rodgers hat nun beim FC Leicester das Sagen. (Foto: RM)

LEICESTER Ex-Liverpool-Coach Brendan Rodgers übernimmt das Traineramt beim englischen Premier-League-Club Leicester City, wie der Club bestätigte. Der Nordire, der einen Vertrag bis 2022 unterschrieb, kehrt Celtic Glasgow mit sofortiger Wirkung den Rücken und wird Nachfolger des entlassenen Franzosen Claude Puel. Die Nachfolge von Rodgers bei Celtic tritt Neil Lennon bis Saisonende an. Der 46-jährige Rodgers hatte sich in Englands Fussball-oberhaus vor allem als Liverpool-Coach einen Namen gemacht, als er die «Reds» 2014 fast zum Titel führte. Ein Jahr später musste Rodgers jedoch in Liverpool gehen und wurde durch Jürgen Klopp ersetzt. (id)

WM-Aufstockung wird konkreter

ROM Der Aufstockung der WM 2022 in Katar auf 48 Mannschaften scheint nichts mehr im Wege zu stehen. FIFA-Präsident Gianni Infantino sagte den Teilnehmern einer Gipfelkonferenz des Fussballweltverbands am Mittwoch in Rom, sowohl die Regierung des Emirats als auch das Organisationskomitee könnten sich die Massnahme vorstellen. Das erfuhr der SID am Rande der Sitzung in der italienischen Hauptstadt. «Eindeutig» sei laut Infantino allerdings, dass das Turnier, das eigentlich mit 32 Mannschaften vom 21. November bis zum 18. Dezember 2022 ausgetragen werden sollte, mit dann 48 Teams nicht alleine von Katar ausgerichtet werden könne. Die Nachbarländer des Emirats stünden aber zur Unterstützung bereit. Zumindest das scheint aufgrund der tiefen politischen Krise am Persischen Golf allerdings fraglich. Offizielle Stellungnahmen aus Saudi-Arabien oder den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gibt es bislang nicht. Beim Asien-Cup im Januar, den Katar gewann, waren die politischen Differenzen mehrfach deutlich geworden. (sid)

Die Spiele können beginnen: SOLie-Delegation verabschiedet



Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister Daniel Risch verabschiedete die 18-köpfige Delegation von Special Olympics Liechtenstein. (Foto: ikr)

Special Olympics Für zehn Athleten von Special Olympics Liechtenstein (SOLie) wartet mit den Sommer Weltspielen 2019 in Abu Dhabi ein grosses Highlight. Am Dienstag wurde die heimische Delegation im feierlichen Rahmen im Regierungsgebäude verabschiedet.

VON MANUEL MOSER

Das grosse Abenteuer für Liechtensteins SOLie-Athleten in den Vereinigten Arabischen Emiraten steht kurz bevor. In gut einer Woche können sich die zehn heimischen Sportler nach einer langen und intensiven Vorbereitung - seit Oktober 2017 - endlich ins Wettkampfgeschehen stürzen. Ingesamt werden in Abu Dhabi etwa 7000 Athleten aus über 170 Ländern, begleitet von 4000

Trainern und Betreuern, im Einsatz stehen. Nach der Teamvorstellung Anfang Februar wurden die 18-köpfige FL-Delegation am Dienstag offiziell verabschiedet. Regierungschef-Stellvertreter und Sportminister

Daniel Risch empfing dafür die Athleten, deren Familien und auch die Betreuer im Regierungsgebäude in Vaduz. Risch wünschte allen Teilnehmern für die anstehenden Wettkämpfe viel Glück und unterstrich

den Stellenwert der Sportler als positive Botschafter für Liechtenstein.

Rad, Schwimmen, Tennis

Bevor die Athleten aber ihr Können in ihren Disziplinen unter Beweis stellen können, wartet zum Auftakt ein dreitägiges Host-Town-Programm, um sich mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut zu machen. Ab dem 14. März starten dann die Spiele, wo die Athleten in über 24 Einzel- und Mannschaftssportarten, um die Medaillen kämpfen. Liechtensteins Sportler werden in den Disziplinen Rad, Schwimmen und Tennis dabei sein.

Während im Radteam mit Marie Lohmann und Matthias Mislik zwei SOLie-Athleten Jagd auf Bestzeiten machen, sind beim Schwimmen und auf dem Tenniscourt jeweils vier heimische Akteure im Einsatz. Im Tennis wird mit Mariella Kranz zudem eine Unified Partnerin - Doppelpartnerin von Andreas Aprile - ins Geschehen eingreifen.

SOMMER WELTSPIELE IN ABU DHABI 2019

Daten und Fakten

- Datum** • 8. bis 11. März: Host-Town-Programm in sieben Emiraten
- 14. bis 21. März: Weltsummerspiele
- Ort** • Abu Dhabi (VAE)
- Dubai (Schwimmen/Liechtathletik)
- Teilnehmende** • 7000 Athletinnen, Athleten und Unifed Partner aus 190 Mitgliedsverbänden
- 4000 Trainer und Betreuer
- 20 000 Helfer
- 4000 Familienmitglieder
- 500 000 Zuschauer
- 2000 Journalisten, Fotografen und Blogger

Bemerkung: Die Athleten kämpfen in insgesamt 24 Einzel- und Mannschaftssportarten um die Medaillen. Special Olympics Liechtenstein (SOLie) ist dabei in drei Sportarten vertreten.

Die Liechtensteiner Delegation

- Radsport** **Coach:** Alexandra Hasler
- Athleten:** Marie Lohmann und Matthias Mislik
- Schwimmen** **Coaches:** Brigitte Eberle/Elke Sele-Kettner
- Athleten:** Simon Fehr, Nadja Hagmann, Sonja Hämmerle und Mathias Märk
- Tennis** **Coach:** Jürgen Tömördy
- Athleten:** Andreas Aprile, Fabian Fretz, Cassandra Marxer und Andreas Meile (Ersatz).
- Unified Partnerin:** Mariella Kranz

- Delegationsleitung** Brigitte Marxer und Philipp Ott
- Physiotherapeutin** Martha Seidel
- Medien** Michael Winkler

Weitere Infos auf: www.abudhabi2019.org

SRCV-Herren vor Pflichtaufgabe

Squash Für die NLA-Herren des SRC Vaduz beginnt die heisse Phase der Saison. Noch drei Spiele sind zu absolvieren. Und gegen Schlusslicht Vitis Schlieren muss ein Heimsieg her.

VON JAN STÄRKER

Klar, dass für Davide Bianchetti und seine Mannen gegen den Tabellenletzten der NLA heute (19.30 Uhr, Squash House Vaduz) ein voller Erfolg eingeplant ist und auch her muss. Nicht dabei ist allerdings Topspieler Jens Schoor. Vaduz verzichtete auf den Deutschen, da Gegner Schlieren grosse personelle Probleme hat, auch deren Nummer 1, Valentin Rapp (Deutschland), fehlt, kann nicht spielen. «Wir haben dann entschieden, dass Jens nicht spielen muss, er dann nächste Woche bei den Panthers wieder dabei ist», so Bianchetti. «Vitis hat grosse Probleme mit ihrem Kader, deswegen sollten wir das Spiel ziemlich sicher gewinnen.»

Rothmund springt ein

Auf die leichte Schulter nehmen die Vaduzer das Schlusslicht aber nicht, denn eines ist auch klar: auch wenn der SRCV mit Schlieren und den Grasshoppers, in zwei Wochen zum Rundenabschluss, die abgeschlagenen Teams im Squash House begrüssen darf, müssen zwei klare Siege mit drei Punkten her. Bianchetti: «Ich denke, dass in den letzten drei Spielen sieben Punkte für die Playoff-Qualifikation reichen werden. Da möchten wir gegen Schlieren den

ersten Schritt machen und am besten mit 4:0 gewinnen. Einzig Roger Baumann könnte ein etwas schwieriges Match haben. Aber wenn keine Katastrophe eintritt, werden wir auf jeden Fall drei Punkte holen.» Durch den Verzicht auf Schoor kommt Marcel Rothmund heute zu seinem Einsatz. Der Routinier trifft dabei auf Jochen Kraemer. Der

Schlierer ist für Bianchetti ein total unbeschriebenes Blatt. «Von ihm habe ich ehrlich gesagt noch nie etwas gehört.» Neben Schoor fehlen dem SRCV heute auch Michel Haug und Nachwuchshoffnung David Maier. Er spielt bei den German Junior Open in Hamburg. «Trotz der Ausfälle sind wir klarer Favorit», so Bianchetti.



Marcel Rothmund spielt heute für den SRCV gegen Jochen Kraemer. (Foto: NV)

SQUASH

NLA. 16. Runde

- SRC Vaduz - Vitis Schlieren Do 19.30**
- Position 1:** Davide Bianchetti (ITA) - John Williams (CH 21).
- Position 2:** Roger Baumann (CH 25) - Sven Stettler (CH 35).
- Position 3:** Patrick Maier (CH 29) - Dany Oeschger (CH 40).
- Position 4:** Marcel Rothmund (CH 72) - Jochen Kraemer (CH 413).

- Die anderen Spiele**
- Grasshoppers - Panthers Do 19.30
- Pythons - Sihltal Do 19.30
- Pilatus - Bern Do 19.30
- Grabs - Uster Do 19.30

1. SC Grabs	15	44:16	38
2. SC Uster	15	45:15	33
3. SRC Vaduz	15	32:28	27
4. Panthers Kriens	15	33:27	26
5. SC Sihltal	15	34:26	25
6. Pythons Kriens	15	31:29	22
7. Pilatus Kriens	15	29:31	22
8. SC Bern	15	27:33	21
9. Grasshoppers	15	12:48	6
10. Vitis Schlieren	15	13:47	5

Basketball

Denver gewinnt NBA-Schlager

DENVER Die Denver Nuggets bleiben Meister Golden State Warriors in der National Basketball Association (NBA) auf den Fersen. Der Club aus Colorado feierte angeführt von All-Star Nikola Jokic (36 Punkte, zehn Assists, neun Rebounds) einen 121:112-Heimsieg im Schlager gegen Oklahoma City Thunder. Denver hält nun nach 60 Saisonspielen bei 42 Siegen, die Warriors als Spitzenreiter der Western Conference bei 43, Oklahoma ist mit 38 Dritter. (id)

National Basketball Association (NBA).

New York Knicks - Orlando Magic 108:103. Toronto Raptors - Boston Celtics 118:95. Denver Nuggets - Oklahoma City Thunder 121:112.

Tabellen

- Eastern Conference:** 1. Milwaukee Bucks 46/14 (76,7). 2. Toronto Raptors 45/17 (72,6). 3. Indiana Pacers 40/21 (65,6). 4. Philadelphia 76ers 39/22 (63,9). 5. Boston Celtics 37/24 (60,7). 6. Brooklyn Nets 32/30 (51,6). 7. Detroit Pistons 29/30 (49,2). 8. Charlotte Hornets 28/32 (46,7). 9. Orlando Magic 28/34 (45,2). 10. Miami Heat 26/33 (44,1). 11. Washington Wizards 24/36 (40,0). 12. Atlanta Hawks 20/41 (32,8). 13. Chicago Bulls 16/45 (26,2). 14. Cleveland Cavaliers 14/47 (23,0). 15. New York Knicks 13/48 (21,3).
- Western Conference:** 1. Golden State Warriors 43/17 (71,7). 2. Denver Nuggets 42/18 (70,0). 3. Oklahoma City Thunder 38/22 (63,3). 4. Portland Trail Blazers 37/23 (61,7). 5. Houston Rockets (Capela) 35/25 (58,3). 6. Utah Jazz (Sefolsha) 33/26 (55,9). 7. Los Angeles Clippers 34/28 (54,8). 8. San Antonio Spurs 33/29 (53,2). 9. Sacramento Kings 31/29 (51,7). 10. Minnesota Timberwolves 29/31 (48,3). 11. Los Angeles Lakers 29/31 (48,3). 12. New Orleans Pelicans 27/35 (43,5). 13. Dallas Mavericks 26/34 (43,3). 14. Memphis Grizzlies 24/38 (38,7). 15. Phoenix Suns 12/50 (19,4).